

# Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Echtheit und Anpreisung)

**Amtsblatt**

Tringemal-Verlag  
Tageblatt, Nr. 150.

Verlagsort  
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 150.

Montag, 2. Juli 1894, Abends.

47. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint abends um 7 Uhr mit Ausnahme von Sonn- und Festtagen. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorabnahme in den Expeditionen in Riesa und Dresden, den Hauptpostämtern, sowie am Schalter des Postamtlichen 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Unregelmäßigkeiten für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kahlenbergstraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

## Bekanntmachung.

Auf dem Artillerie-Schießplatze bei **Zeitheim** wird am **5. Juli** Vormittag von 7<sup>1/2</sup> bis 11 Uhr **scharf geschossen werden**, was unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 16. Mai 1894 — No. 113 des Riesaer Amtsblattes — hierdurch bekannt gemacht wird.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,  
am 30. Juni 1894.  
v. **Blum**.

D. 1901.

En.

Im **Hôtel zum „Kronprinz“** hier sollen **Donnerstag, den 5. Juli 1894,**  
Vorm. 9 Uhr,

1 Kleider- und 1 Ausstellungschrant, 1 Koffer, 1 Toppeschreibepult, 2 Sopha's, 1 Geldschrank, 1 Nähmaschine für Sattler und Schuhmacher, 2 Hauptwerkzeuge mit Schraube, 1 Dreifischkrant, 2 Fuß Tischkranz, 1 Fuß Dachlad, 1 Fuß Carbolwanne, 1 Schreibsecretär, 1 Kommode mit Kuffah, 1 runder Coulissentisch, 1 Pianoforte, 1 Teigtrennmachine und 1 Saß Kleie gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Riesa, 2. Juli 1894.

Der **Ger.-Vollz.** des **Kgl. Amtsg.**  
**Edam.**

## Verdingung.

Für den Neubau des Hauptgebäudes der hierher zu errichtenden **Schlachthofanlage** sollen

**die Erd-, Mauer-, Zimmer-, Steinmetz-,  
Eisenguß- und Eisenwalzarbeiten**

an einen in **Riesa** wohnhaften, leistungsfähigen Baugewerken vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen können beim unterzeichneten Bauamt gegen Erstattung der Selbstkosten im Betrage von 3 Mark entnommen werden.

Angebote mit der Aufschrift:

„**Schlachthofanlage Hauptgebäude**“

sind bis zum

**11. Juli 1894, Mittags 12 Uhr**

bei dem unterzeichneten Bauamt einzureichen.

Die Auswahl unter den Angeboten, bezw. die gänzliche Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten.

Riesa a. E., am 1. Juli 1894.

Das **städtische Bauamt.**

**E. W. Schar,** Stadtbaumeister.

## Vertilgung und Sächliches.

Riesa, 2. Juli 1894.

— Tagesordnung der öffentlichen Stadtverordnetenversammlung für Dienstag, den 3. Juli 1894, nachmittags 6 Uhr. 1. Rückäußerung des Stadtraths, den Entwurf zum Ortsstatut betreffend. 2. Rathschluß, die Erwerbung weiteren Areal's für den Schlachthof betreffend. 3. Beratung eines Entwurfs zu einem Ortsstatute, die Unterstufung der in den Ruhestand versetzten Beamten betreffend (Gesetz vom 20. März 1894). 4. Restantenregulatio.

— Der amtliche Theil heutiger Anzeigen in Sachen der zu errichtenden Schlachthofanlage die Angehörigen der Erd-, Mauer-, Zimmer-, Steinmetz-, Eisen- und Eisenwalzarbeiten. Die Vergabe der Arbeiten soll an einen hiesigen leistungsfähigen Baugewerken erfolgen. Angebote sind bis 11. Juli Mittags 12 Uhr beim unterzeichneten Bauamt einzureichen. Das Nähere ist aus der Verdingungs-Bekanntmachung ersichtlich.

— Im Stadtpark ist wieder ein nicht abgeschlossener Schurkenstreich verübt worden, indem gestern früh in der fünften Stunde an der Alberttreppe von ruckelhaftem Hand 4 Epheustöcke ausgerissen und gestohlen worden sind. Sollte Jemand über den Thäter oder über den Verbleib des Epheus resp. dessen Verwendung Auskunft geben können, so wolle man selbige an Polizeistelle oder bei Herrn Inspektor Ringel andringen. — In letzter Zeit waren leider überhaupt mehrfache fahrlässige oder absichtliche Beschädigungen von Anpflanzungen u. im Stadtpark zu bemerken. Die Thäter seien hiermit eindringlich gewarnt, dem Publikum oder sei unier schöner Stadtpark mit seinen prächtigen Anlagen zum Schaden wiederholt angelegentlich empfohlen.

— Gestern, am 1. Juli, waren 30 Jahre verfloßen, seit der Leiter der hiesigen Filiale der Firma **Voelker & Pomnitz** in Leipzig-Vorsdorf, Herr **Friedrich Walther** hier selbst, seine Stellung bei genannter Firma angetreten. Im Jahre 1858 rückte der Jubilar als Trompeter des 1. Reiter-Regiments mit diesem aus dessen Garnison Freiberg in die damals neu errichtete Garnison Riesa ein und verblieb hier bei dem Regimente bis zum Herbst 1863, zu welcher Zeit er seinen militärischen Abschied nahm und trat dann am 1. Juli des Jahres 1864 in die Dienste obgenannter Firma, von welcher er später mit der selbstständigen Leitung der Riesaer Filiale betraut wurde. Während der langen Dienstzeit ist dem Jubilar manche Freude widerfahren, doch ist ihm auch manches geschäftliche Leid, hervorgerufen durch außerordentliches Auftreten der höheren Elemente nicht erspart geblieben. Bei der vorzüglichen Rüstigkeit des Jubilars ist es nicht ausgeschlossen, daß derselbe auch das goldene Dienstjubiläum erleben und in gleicher Rüstigkeit feiern wird, was wir ihm von Herzen wünschen.

— Bei der Sparcasse zu Riesa wurden im Monat Juni 1894 843 Einzahlungen im Betrage von 80 129 Mk. 44 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 495 Rückzahlungen im Betrage von 100 683 Mk. 03 Pf. Neue Einlagebücher wurden 117 Stück ausgestellt. Cassirt wurden 101 Bücher. Die Gesamt-Einnahme betrug 144 133 Mk. 43 Pf. und die Gesamt-Ausgabe 141 509 Mk. 18 Pf.

— Die Distanz-Abfahrt Dresden-Berlin ist gestern bei günstigstem Wetter von statten gegangen. Schon früh waren viele große Mengen von Zuschauern. Endlich, um 10 Uhr 20 Minuten, ging als Erster durchs Ziel Herr **Beiß** aus Schwandorf-Gallnd. Er hat die 206,8 km betragende Strecke

in 7 Stunden 29 Min. 17<sup>1/2</sup> Sec. zurückgelegt. Als Zweite so gien **Schlid** und **Röber**-Berlin in 7 Stunden 19 Min. 39 Sec. in todtem Rennen. Dritter war **Reheis**-Berlin in 7 Stunden 41 Min. 20 Sec. und Vierter **Märzner**-Berlin in 7 Stunden 42 Min. 46 Sec. Alle Fahrer hatten eine verhältnismäßig gute Verfassung.

— Zur Geschäftsfrage auf der Elbe schreibt das „Schiff“ vom 26. Juni: Wenn auch im Allgemeinen sich das Geschäft in Hamburg noch ziemlich flau fortbewegt, so konnten doch in Getreide einige größere Posten geschlossen werden, und da die sich anbietende leere Schiffsahrt mit der Zeit etwas abgenommen hat, waren die Schiffer in der Lage, ihre Frachtforderungen etwas zu erhöhen. Die in Hamburg vorgestern gehandelteten Frachten stellten sich wie folgt: nach **Magdeburg** für Getreide und Düngemittel 18 Pf., Reis 30 Pf., Städtgüter 35 bis 50 Pf.; nach **Schönebeck** durchschnittlich 2 Pf. mehr; nach **Alten-Ballwinshafen** für Getreide und Rohheisen 23 Pf., Futtermittel 26 Pf., Städtgüter 40/55 Pf.; nach **Riesa-Dresden** für Rohheisen, Getreide und Düngemittel 35 Pf., Petroleum 35 Pf., Städtgüter 40/60 Pf.; nach **Zeichen-Laube** 10 Pf., nach **Auffig** 15 Pf. für 100 Kilo mehr, als nach **Riesa-Dresden**. — In **Magdeburg** hat sich im Thalverkehr gegen die Vorwoche nicht geändert. Die **Judenstraße** **Magdeburg-Hamburg** verblieb auf 14/20 Pf. für 100 Kilo und für Salz ab **Schönebeck** nach **Hamburg** waren nicht mehr als 8 Pf. für 100 Kilo zu erzielen. — In den österreichischen Umschlagplätzen hat sich in letzter Zeit recht viel leere Schiffsahrt angeammelt und neuer Zuzug trifft täglich ein, so daß die Schiffer gezwungen sind, lange Zeit auf Beladung zu warten. Die Kohlenfrachten betragen in **Magdeburg** bei schwachem Geschäft nach **Dresden** 13/14 Mark für den

## Bekanntmachung.

die Anmeldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste betreffend.

Bei der unterzeichneten Königl. Prüfungskommission werden in Gemäßheit der Bestimmung in § 91 der Wehrordnung vom 22. November 1888 im Laufe des Monats September dieses Jahres die diesjährigen Herbstprüfungen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst abgehalten werden.

Junge Leute, welche das 17. Lebensjahr vollendet haben und im Bezirke der unterzeichneten Königl. Prüfungskommission nach §§ 25 und 26 der Wehrordnung gestellungspflichtig sind, haben ihr Gesuch um Zulassung zu der bevorstehenden Prüfung an die unterzeichnete Stelle **spätestens**

bis zum 1. August dieses Jahres

schriftlich gelangen zu lassen.

Nach diesem Termine eingehende Zulassungsgefuche können nach § 91 der Wehrordnung Berücksichtigung nicht mehr finden.

Dem mit genauer Wohnungsangabe zu versehenen Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind beizufügen:

- ein Geburtszeugniß,
- eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über die Bereitwilligkeit, den Freiwilligen während eines einjährigen activen Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen, sowie die Kosten hierzu ist obrigkeitlich zu bescheinigen;

und

- ein Unbescholtenheitszeugniß, welches für Höglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Progymnasien, Realschulen, Realprogymnasien, höheren Bürger-schulen und den übrigen militärberechtigten Lehranstalten durch den Director der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeibehörde oder ihre vorgelegte Dienstbehörde auszustellen ist.

Sämmtliche Papiere sind im Originale einzureichen. In dem Zulassungsgefuche ist gleichzeitig mit anzugeben, in welchen zwei von den fremden Sprachen (der lateinischen, griechischen, französischen und englischen) der sich Meldende gerüstet zu werden wünscht. Auch hat derselbe einen selbstgeschriebenen Lebenslauf beizufügen.

An die zur Prüfung zugelassenen Bewerber wird rechtzeitig schriftliche Vorladung ergehen. Im Uebrigen wird bezüglich des Umfangs der Prüfung und der an die Prüflinge zu stellenden Ansprüche auf den Inhalt der der Wehrordnung als Anlage 2 zu § 91 beigefügten **Prüfungsordnung** zum einjährig-freiwilligen Dienste hingewiesen.

Dresden, am 1. Juli 1894.

Königliche Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige.  
Dr. **Genthe**, Oberregierungsrath. **Seysfert**, Oberlieutenant.

## Bekanntmachung.

Die **Pflaumenuntzung der Gemeinde Pausitz von 1894** soll **Sonntag, den 8. Juli von Nachm. 4 Uhr an** meistbietend versteigert werden. Bedingungen werden zuvor verlesen.

**H. Edelmann, G. P.**